

SilvaGe – Texturen des lebendigen Ausdrucks

Die Kunst von SilvaGe (Silvia Genova) entspringt einem inneren Schaffensdrang – einem tastenden, offenen Dialog mit der Welt: mit ihrer Natur, ihrer Vielgestalt, ihren Geschichten.

Als Künstlerin mit bulgarischen Wurzeln und Lebensmittelpunkt in Österreich schöpft SilvaGe aus einem reichen interdisziplinären Erfahrungsraum: Theater, Performances, soziale Praxis und interkultureller Dialog prägen ihr Werk. Diese Vielstimmigkeit wird zu ihrer künstlerischen Haltung – als Brückenbauerin zwischen Kulturen, als treibende Kraft zwischen Identitäten und Transformation.

Im Zentrum ihres Schaffens stehen immer wieder das Weibliche, das Natürliche – und zugleich das Urlebendige: jene stille Kraft, die trotz aller Zerstörung aus Böden wächst, sich in Rinden hält, in Farben weiterlebt. Ihr Ausdruck ist nicht elitär, sondern elementar. In einer Zeit ökologischer und gesellschaftlicher Krisen ist SilvaGes künstlerisches Wirken ganz nah dran an den Menschen. Ihre Auseinandersetzung erzählt von Zugehörigkeit und Fremdheit, vom Dasein – und von dem, was bleibt: Verbundenheit.

SilvaGe geht in ihren Arbeiten an die Substanz – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn: Sand, Rinde, Muscheln, Wolle, Steine, Erde – alles, was der Natur entnommen und in eine neue Ordnung überführt wird, bleibt dabei nicht bloß Material, sondern wird Träger von Bedeutung, Erinnerung, Lebenskraft.

Ihre Auseinandersetzung ist eigenwillig und reiht sich nirgends konkret ein – doch spricht sie in manchen Aspekten die Sprache der Art Brut: unverstellt, direkt, echt. SilvaGe kultiviert ihren kreativen Wildwuchs, greift auf, was ihr spannend erscheint, fügt zusammen, was nicht augenscheinlich zusammengehört – und genau dadurch bereichert. Ihre Kunst verlangt kein Verstehen, lässt sich nicht kategorisieren. Sie entzieht sich – und wächst. Wie ein wilder, naturbelassener, ungezügelter Garten: aus innerer Notwendigkeit, aus Schaffenskraft, sozialem Engagement, aus einer tiefen Verbindung zur Natur, zu Kulturen und zu den Menschen selbst.

SilvaGe schöpft aus einem existenziellen Impuls, der an die Haltung der Kindheit anknüpft – an ein künstlerisches Tun, das Ausdruck als Lebendigkeit versteht, nicht als Ware. Ihr kreativer Prozess steht im Mittelpunkt: spontan, intuitiv, frei. Sie fragt nicht: „Was passt?“ – sondern: „Was entsteht?“

In einer Welt, die zunehmend durch Normierung und Theoretisierung geprägt ist, erinnert SilvaGe an das wahrhaftige Wesen von kreativem Schaffen: an den Drang, etwas Lebendiges hervorzubringen, das einfach so sein darf, das konfrontiert – und zugleich verbindet. Ihre Kunst ist Einladung – zur Bewegung nach innen und zum Sich-Einlassen auf die ursprüngliche Freude des Schaffens.

Barbara Mithlinger, Kunst-und Kulturwissenschaftlerin, Juli 2025